

werte[netzwerk] e.V.

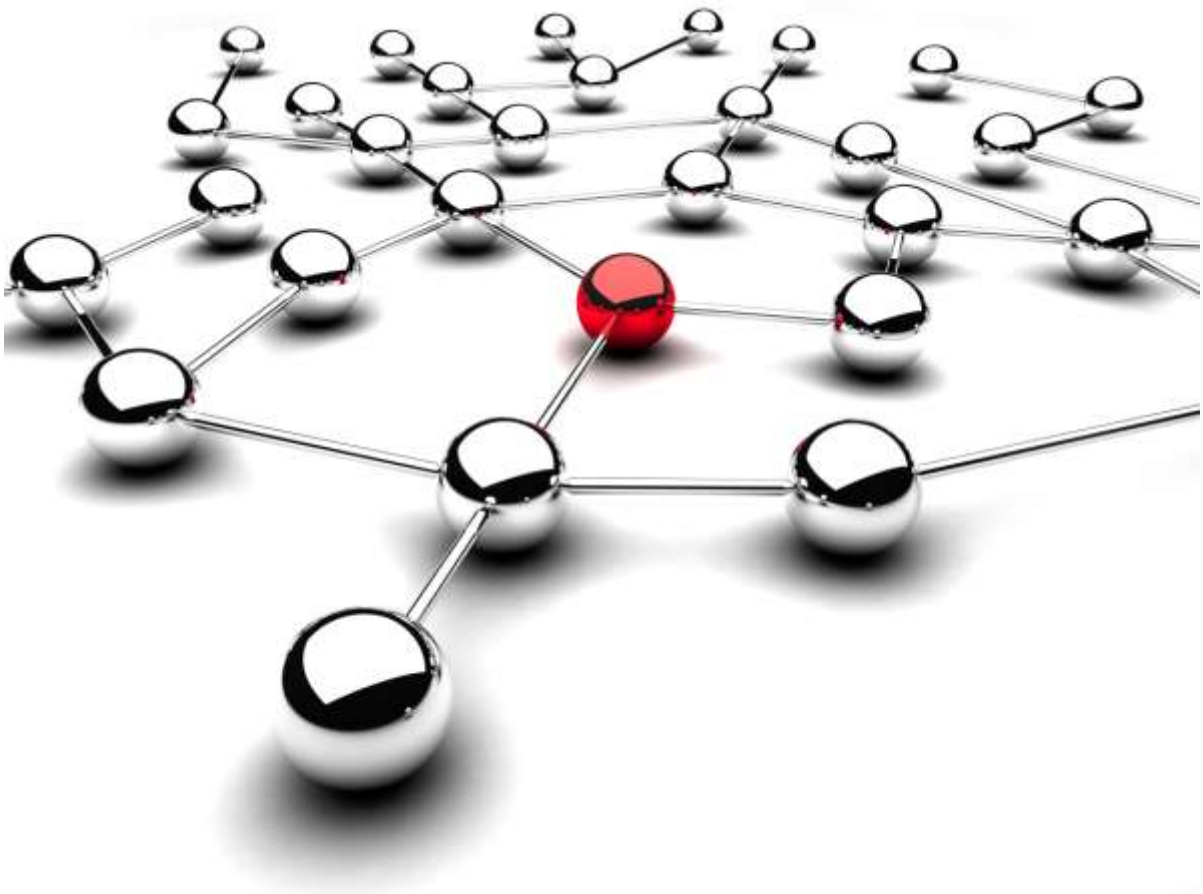
www.werte-netzwerk.de



Aktivitäten 2011/2012



werte[netzwerk] *values in balance*



Das **Mitmach-Netzwerk** für alle Menschen
unabhängig von Beruf, Position und gesellschaftlicher Stellung.

Mit Werten erfolgreich sein — beruflich wie privat!

Mut zu einer fairen Gesellschaft

I N H A L T

Vorstellung

[Seite 4-7](#)

Lernen Sie hier das werte[netzwerk], unser Selbstverständnis, die Themengebiete und Herangehensweisen näher kennen.

Aktivitäten

[Seite 8-27](#)

Berichte zu Treffen der Mitglieder, interne und öffentliche Veranstaltungen. Erfahren Sie mehr über das, was wir tun.

Initiativen

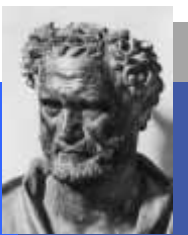
[Seite 28-34](#)

In diesem Bereich werden einige wert(e)volle Initiativen vorgestellt, die in unserem Sinne sind. Wir unterstützen diese Initiativen nach unseren Möglichkeiten von Fall zu Fall finanziell, durch Beratung oder auch aktive Mitarbeit.

Kontakt

[Seite 35](#)

Sie möchten Kontakt zu uns aufnehmen, uns unterstützen oder selbst mitmachen? Hier finden Sie Ansprechpartner und Kontaktdaten rund um das werte[netzwerk].



„Mut steht am Anfang des Handelns, Glück am Ende.“

Demokrit, griechischer Philosoph

V O R S T E L L U N G

Selbstverständnis

Die Wertefrage stellt sich in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik für immer mehr Menschen drängender und bedrohlicher. Globalisierung, Informationsüberflutung, die Komplexität und Schnelllebigkeit des heutigen (Berufs-)Lebens machen es den Menschen immer schwerer, sich an handlungssteuernden Prinzipien, Werten und Grundsätzen zu orientieren. Die Lebensrealität ist unübersichtlich(er) geworden. Die Pluralität von widerstreitenden Interessen und Konflikten erschwert es, eine individuelle Werte-Balance zu finden und zu leben. Aber ein Leben ohne verbindliche Werte bedeutet individuell wie gesellschaftlich nicht nur ein Verlust an Identität, sondern auch der Stabilität und damit der Zukunftsfähigkeit.

Viele Menschen fragen sich in diesem Zusammenhang, was sie persönlich tun können, wenn ihnen bestimmte Werte wichtig sind, wie sie (ethische) Werte erfolgreich leben können, sei es beruflich wie privat. Sie suchen den Austausch und wollen sich gesellschaftlich für das Gemeinwohl engagieren.

Das werte[netzwerk] soll für alle jene Menschen eine Plattform darstellen, die sich gemeinsam für ein neues Wertebewusstsein in unserer Gesellschaft engagieren möchten. Werte wie Integrität, Verantwortung und Nachhaltigkeit stehen bei allen Aktivitäten des werte[netzwerks] als handlungsleitende Werte im Vordergrund. Das Netzwerk versteht sich dabei als überparteilich, überkonfessionell, interessenunabhängig und sektenfrei.



„Ich möchte wertebewusste Menschen kennenlernen, wertvolle Beziehungen pflegen und einen Teil dazu beitragen, dass unsere Kinder mit Zuversicht und Mut in eine wertvolle und positive Zukunft schauen können.“

Matthias Mornweg, Versicherungsmakler

V O R S T E L L U N G

Wie funktioniert das werte[netzwerk]?

Das werte[netzwerk] ist über Ansprechpartner in vielen Regionen präsent. Die regionalen Ansprechpartner stehen Interessenten, die ebenfalls Mitglied werden wollen, mit Rat und Tat zur Verfügung.

Die Mitglieder des werte[netzwerks] treffen sich mehrmals im Jahr. Diese Treffen umfassen Vorträge von Mitgliedern und externen Referenten sowie Aktionen und Projekte zu vier Handlungsfeldern:

- Förderung von Persönlichkeit und Wertebewusstsein
- Werte erfolgreich leben - beruflich wie privat
- Gesellschaftliches (Werte-) Engagement (CSR)
- **(Geschäfts-)** Beziehungen pflegen

Die Treffen der Netzwerk-Mitglieder dienen zum Meinungs-, Informations- und Erfahrungsaustausch. Über unterschiedliche Vorträge wird das Wertegerüst erweitert. Es werden CSR-Projekte geplant und umgesetzt.

Dem Denken, Fühlen und Handeln der Mitglieder liegen Integrität, Verantwortung, Nachhaltigkeit, Wahrung des Gemeinwohls und viele weitere lebensdienliche Werte zugrunde. Immer nach der Maxime **„Handeln geht vor Reden“**.



„Ich hoffe, auf Gleichgesinnte zu treffen, um gemeinsam die Werte in unsere Gesellschaft zu tragen, die leider immer mehr verloren gehen. Gerade in einem meiner Arbeitsschwerpunkte, dem Arbeitsrecht, erlebe ich leider immer wieder einen wenig wertvollen Umgang miteinander.“

Sandra Maurer, Rechtsanwältin

V O R S T E L L U N G



„Fairness ist für mich einer der wichtigsten Werte. Um zu entscheiden, was fair ist, versuche ich mich an der Goldenen Regel zu orientieren, die Jesus von Nazareth so formuliert hat: Alles, was ihr wollt, das Euch die Leute tun, das tut ihnen auch!“

Dr. Jochen Gerlach, Pfarrer der evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck

V O R S T E L L U N G

So können Sie mitmachen!

Aktives Mitglied

Unterstützen Sie den Verein finanziell durch Ihren Mitgliedsbeitrag. Engagieren Sie sich persönlich durch Mitarbeit im Verein oder als Ansprechpartner Ihrer Region. Organisieren Sie Veranstaltungen. Helfen Sie bei gemeinnützigen Projekten mit.

Passives Mitglied

Unterstützen Sie den Verein finanziell durch Ihren Mitgliedsbeitrag. Nehmen Sie an den Veranstaltungen des werte[netzwerks] teil.

Fördermitglied

Unterstützen Sie mit Ihrem Unternehmen oder Ihrer Organisation (juristische Person) den Verein finanziell durch Ihren Mitgliedsbeitrag.

Sponsor

Mit Spenden helfen Sie, die vielfältigen gemeinnützigen Projekte und Aktivitäten zu finanzieren.

Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar. Als gemeinnützige Organisation stellen wir Ihnen gern Spendenbescheinigungen aus.

Meilensteine

02/2010: Gründung des Vereins Werte-Förderung

03/2010: Eintragung ins Vereinsregister als Werte-Förderung e.V.

05/2010: Auftaktveranstaltung / Vorstellung des Netzwerks

05/2010: Start der Regionalgruppe Kassel

06/2010: Start der Regionalgruppe Braunschweig

07/2010: Erstes Netzwerk-Treffen der Regionalgruppe in Kassel

11/2010: Start der Regionalgruppe München

02/2011: Start der Regionalgruppe Hannover

10/2011: Umbenennung zu werte[netzwerk] e.V.

11/2011: Anerkennung der Gemeinnützigkeit

12/2011: Erster öffentlicher Themenabend

Weitere Informationen www.werte-netzwerk.de!



„Ich möchte Menschen kennenlernen, die ähnliche Wertvorstellungen haben wie ich. Ich suche Kunden und Kooperationspartner, mit denen man ehrlich zusammenarbeiten kann.“

Stefan Pietsch, Software-Entwickler

A K T I V I T Ä T E N

Auftaktveranstaltung Hannover (02/2011)

Am 10.02.2011 fand die Auftaktveranstaltung des werte[netzwerks] Hannover statt. 25 Gäste sowie Herr Dr. Fuhr und Herr Pietsch von der Leitung des werte[netzwerks] nahmen teil. Durch den Abend führten Claudia Kreysel und Klaus Dannenberg, die Organisatoren der Veranstaltung.

Herr Dannenberg verwendete in seiner Begrüßung die Worte: „Man darf nicht immer nur schimpfen, sondern muss auch handeln!“ Damit verwies er gleich zu Beginn der Veranstaltung auf ein Motto des werte[netzwerks]: „Handeln geht vor Reden“.

Herr Dr. Wolfgang Fuhr erläuterte im Anschluss die Entstehungsgeschichte des werte[netzwerks] und gab Auskunft über Organisation, Struktur und Konzept des werte[netzwerks]. Viele Fragen der Teilnehmer wurden eingehend besprochen.

Abschließend stellte Frau Kreysel das angestrebte weitere Vorgehen vor und lud alle Teilnehmer zur aktiven Mitarbeit ein. Analog zur Regionalgruppe Kassel sollten nun auch in Hannover Netzwerk-Treffen und Veranstaltungen rund um das Thema Werte und deren Auswirkungen stattfinden.



„Ich möchte durch mein Engagement einen kleinen Beitrag für mehr Menschlichkeit in Wirtschaft und Gesellschaft leisten, im Sinne einer humanen, lebenswerten Zukunft.“

Dr. Wolfgang Fuhr, Personalberater

A K T I V I T Ä T E N

Netzwerk-Treffen München (05/2011)

Werte und Gesundheit:

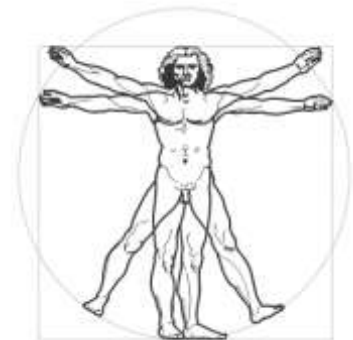
Den Geist verkörpern, den Körper begeistern

„Wir wissen heute, dass es kaum eine körperliche Erkrankung gibt, bei der nicht unser Denken, unsere Gefühle und unsere Einstellung zu uns selbst und zum Anderen wesentlich zu Therapie und Heilungsausgang beitragen. Die Ausgewogenheit von Körper, Seele und Geist ist eine wesentliche Grundlage einer ganzheitlichen Gesundheitsvorsorge und psychosomatischen Medizin.“, so Dr. Schmidt, der Referent des Abends.

Dr. Schmidt hat uns unter der Überschrift „Werte und Gesundheit ... den Geist verkörpern, den Körper begeistern“ gezeigt, welchen Einfluss unsere Werte und unser Selbstwert sowie unsere kommunikativen Beziehungen auf unsere Gesundheit haben. Eine Schlüsselerkenntnis in der anschließenden Diskussion war, dass die vorgetragenen Fakten und Schlussfolgerungen eigentlich zum Grundwissen jeder Führungskraft bzw. aller Personen gehören, die aktiv konstruktiv und partnerschaftlich kommunizieren wollen. Führungskräfte insbesondere haben großen Einfluss auf den Selbstwert und das Wohlbefinden ihrer Mitarbeiter und somit auch auf deren Gesundheit. Umgekehrt gilt das natürlich auch: Auch die Mitarbeiter beeinflussen den Selbstwert und das Wohlbefinden ihrer Führungskräfte.

von Marie-Theres Vollmer

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Bericht „[Netzwerk-Treffen Hannover \(08/2011\)](#)“.



„Ich möchte möglichst viele Menschen von der Idee begeistern und zusammenbringen. Und ich möchte Kunden finden, mit denen ich wertevoll zusammenarbeiten kann.“

Marie-Theres Vollmer, Trainerin/Beraterin

A K T I V I T Ä T E N

Netzwerk-Treffen Kassel (05/2011)

Vorstellung der Initiative „Move! the mountain“

Wieder einmal trafen sich zahlreiche Mitglieder des werte[netzwerks] im wunderschönen Ambiente des Schlosses Waldeck. Diesmal zu einem ganz besonderen Anlass: Unser zukünftiger Kooperationspartner in Sachen CSR-Projekt, Dr. Ludwig Möller, stellte gemeinsam mit einigen Teilnehmern die Initiative „Move! the mountain“ vor.



Studenten stellen Ihr ehrenamtliches Engagement vor

Eine eindrucksvolle Tanzvorführung von Deborah Smith-Wicke zusammen mit einer ihrer ehemaligen Schülerinnen aus der Tanzschule „SOZO Vision in motion“ berührte die Gemüter, gefolgt von Projektbeschreibungen einiger Studentinnen des CVJM, die am Projekt beteiligt sind. Die schwierige Situation von Kindern im Stadtteil Rothenditmold wurde deutlich spürbar und überzeugte eindeutig die Mitglieder, die an diesem Abend entscheiden sollten, ob das Projekt als förderwürdig angenommen wird.



Fotos: Paavo Bläfield

Räumlichkeiten müssen finanziert werden

Es wurden mehrere Räumlichkeiten in Augenschein genommen, in denen Veranstaltungen und Treffen rund um das Projekt stattfinden könnten.



„Ich möchte mit aktiven Menschen die Welt etwas nachhaltiger und positiver gestalten.“

Jörg Breither, Hausmann und Kleinunternehmer

A K T I V I T Ä T E N

Welche davon in die engere Wahl kommen, wird zu einem späteren Zeitpunkt verhandelt. Die Schilderungen der finanziellen Aufwendungen durch Herrn Pietsch, die ein solches Projekt mit sich bringen könnten, sowie die Möglichkeiten einer Förderung durch staatliche Mittel, die Frau Mangold für uns recherchierte, überzeugten zusätzlich, so dass einem Start des CSR-Projektes nichts mehr im Wege stand.



werte[netzwerk] will helfen

In der Diskussion unter den Mitgliedern des werte[netzwerks] kamen wir zu der Ansicht, dass es Sinn mache, sich als Geburtshelfer zu verstehen und dass es in erster Linie wichtig sei, den Start des Ganzen voranzutreiben. Es soll ein Trägerverein gegründet werden, dem auch das werte[netzwerk] beitreten wird. Ein nächstes Treffen zwischen den Teilnehmern einer Projektgruppe und Herr Dr. Möller ist bereits in Planung.

Überrascht über unsere Entscheidung bedankten sich sowohl Dr. Möller als auch die anderen Beteiligten und blickten mit strahlenden Augen einem hoffnungsvollen Start entgegen.

von Britta Aufermann

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie im Bereich Initiativen unter [„Move! the mountain“](#)!



Fotos: Paavo Bläfield



„Mit meiner Mitgliedschaft im werte[netzwerk] verbinde ich den Wunsch nach Kooperation, Wertschätzung und intrinsischer Motivation, um eine bewusste Lebensgestaltung zu unterstützen, die von humanistischen Werten getragen wird.“

Britta Aufermann, Geschäftsführerin

A K T I V I T Ä T E N

Netzwerk-Treffen Hannover (08/2011)

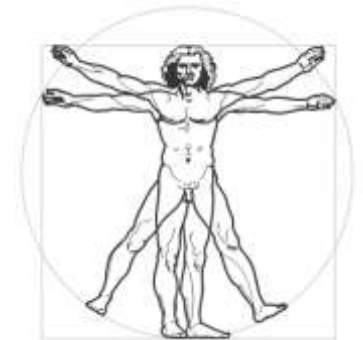
Werte und Gesundheit: Über die heilsame Wirkung von Wertschätzung

Schon der Titel versprach einen spannenden Abend. Und dem wurde der Referent, Dr. Michael Schmidt von der Gesundheits Akademie Bad Wilhelmshöhe, in sehr überzeugender Weise gerecht. Sicher konnten sich manche der Teilnehmer schon recht gut vorstellen, dass sich werteorientiertes Verhalten positiv auf die Gesundheit auswirken kann. Wie wichtig es jedoch ist, dass es bei den heilsamen Wirkungen von Wertschätzung erst einmal um die Wertschätzung der eigenen Person gehen sollte, wurde vielen erst im Laufe des Abends vollends deutlich.



Werte haben direkte Auswirkungen auf den Körper

Besonders spannend war, zu erfahren, in welcher Weise sich menschliche Werte im wahren Sinne des Wortes „verkörpern“. Werte wie Demut und Bescheidenheit wirken sich ebenso positiv auf unser Herz aus wie miteinander vernetzt sein, umgänglich und locker sein. Hier bekam der Begriff Herzintelligenz eine nachvollziehbare Bedeutung.



Mit dem Abschnitt der „Veränderung des Selbstbildes“ (nach Hüther, 2006) in den drei Bereichen Bauchintelligenz, Herzkohärenz und Freier Geist schloss sich dann der Kreis von der Gesundheit zu den Werten.

Bei der Bauchintelligenz geht es u.a. um Gelassenheit, Fairness, um Gleichgewicht und Lebendigkeit – also vornehmlich um körperlich-vitale Werte.



„Für mich stellt Integrität den wichtigsten persönlichen Wert dar. Letztlich ist es: "walk what you talk" - also am Verhalten sind wir zu erkennen, nicht an unseren Konzepten.“

Dr. Michael Schmidt, Facharzt für psychosomatische Medizin

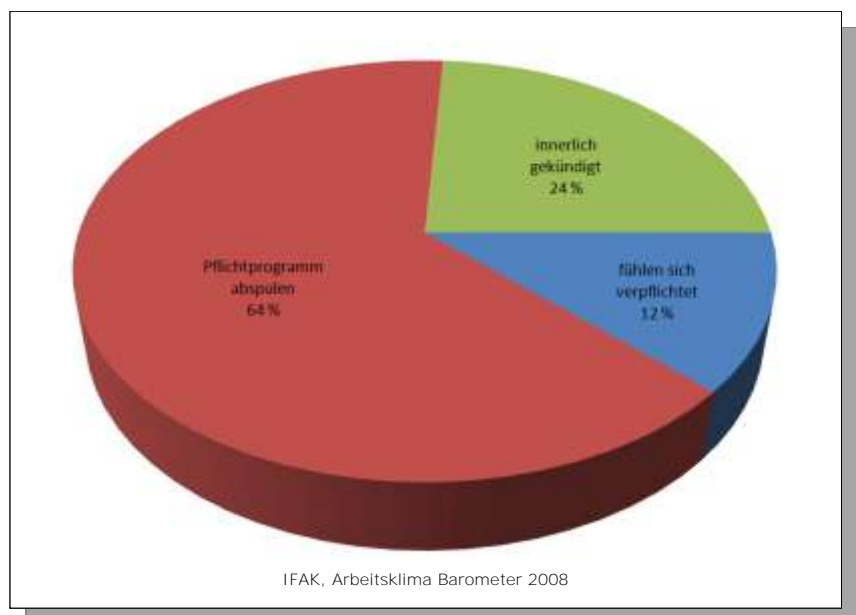
A K T I V I T Ä T E N

Herzkohärenz bedeutet die Verkörperung der emotionalen Werte. Im „emotionalen Zentrum“ sind hier z.B. die Werte Mitgefühl, Vertrauen, Wertschätzung genauso beheimatet wie Mut, Echtheit und Ehrlichkeit.

Der „Freie Geist“ verkörpert die geistigen Werte, wie Integrität, Klarheit, Achtsamkeit, Offenheit und Selbsterkenntnis. Hier geht es von der Begrenzung hin zu Aufstieg und Befreiung.

Wertschätzung am Arbeitsplatz

Was bedeutet dies für den beruflichen Bereich? - Wenn sich im Arbeitsbereich nur 12% der Beschäftigten dem Arbeitgeber gegenüber wirklich verpflichtet fühlen, 64% ihr Pflichtprogramm „abspulen“ und bereits 24% innerlich gekündigt haben (IFAK, Arbeitsklima Barometer 2008), dann wird deutlich, dass unsere Kommunikation am Arbeitsplatz offenbar eklatante Mängel aufweist. Dies belegt auch der AOK Fehlzeiten Report 2011 z. B. mit den Feststellungen: 54,5% erhalten zu wenig Lob und 41,5% empfinden, dass ihre Meinung vom Vorgesetzten bei wichtigen Entscheidungen nicht beachtet wurde. Welche Werte hier berührt bzw. vernachlässigt sind, liegt auf der Hand.



„Ich möchte durch Werte ein verantwortungsbewussteres Miteinander sowohl im geschäftlichen wie auch im privaten Bereich erreichen.“

Volker Neumann, Steuerberater

A K T I V I T Ä T E N

Was in der Stärkung eines gesunden Selbstwerts des Einzelnen wachsen kann, hat eine gute Chance, in der Kommunikation in der Arbeitswelt gelebt zu werden. Unter anderen sind dort diese Werte gefragt: Selbst- u. Fremdwahrnehmungsfähigkeit, Integrität, Offenheit im emotionalen Ausdruck, Empathiefähigkeit, Authentizität, Klarheit, Vertrauen und Wertschätzung.



Es wird wieder deutlich, dass Dr. Schmidt in der Art und Weise seines Vortrags und seines Auftretens genau diese **letztgenannten Werte** „vor“-gelebt hat. Nach sehr lebendiger Diskussion gab es lang anhaltenden Applaus!



Er schloss mit dem Paracelsus-Zitat: **„Liebe ist der höchste Grad der Arznei“**.

von Klaus Dannenberg

Weitere Vorträge

Weitere Vorträge hält Herr Dr. Schmidt in der Gesundheitsakademie Bad Wilhelmshöhe. Weitere Informationen unter www.gabw.de!



Fotos: Dr. Michael Schmidt



„Ich möchte im werte[netzwerk] Menschen finden, die Werte in ihrem Alltag auch wirklich leben. Mit ihnen suche ich den Austausch im gemeinsamen Lernen und Erfahren. So soll ein Netz von Menschen und Institutionen wachsen, die gemeinsam an die Arbeit gehen und handeln.“

Klaus Dannenberg, Verhaltenstrainer

Themenabend „Energiekonzepte“

Auf der Suche nach der Wahrheit!

Unser heutiges Wissen von den Möglichkeiten rund um das Thema Energie wird von der Politik und den Medien bestimmt. Je nach den Interessen der Publizisten liegen die Schwerpunkte naturgemäß auf verschiedenen Bereichen. Objektive Informationen findet man nur selten. Der Einzelne kann sich dadurch nur schwer eine eigene fundierte Meinung bilden.

Dabei werden viele unserer zukünftigen Entscheidungen gerade vom Thema Energie stark beeinflusst, egal ob diese Entscheidungen berufliche oder private Bereiche betreffen. Verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln im Interesse des Gemeinwohls ist nur mit dem notwendigen Grundwissen möglich.

Grund genug für das werte[netzwerk], sich diesem Thema anzunehmen.

Wir brachten Licht ins Dunkel. Rund 80 Teilnehmer trafen sich am 01.12.2011 auf Schloss Waldeck zu Vorträgen und einer interessanten Podiumsdiskussion mit zahlreichen Experten aus der Energiewirtschaft.

Spannende Vorträge

Eingeleitet wurde der Abend durch zwei Vorträge von Mitgliedern des werte[netzwerks]. Herr Peter Otto stellte in seinem Vortrag das Buch „Der energetische Imperativ“ von Hermann Scheer vor. Dessen Thesen zeigen deutlich die Möglichkeiten auf, dass ein recht kurzfristiger kompletter

Werte-Förderung e.V.
**Energiekonzepte
in der Debatte**

Mit der Thematik „Energiekonzepte: Auf der Suche nach der Wahrheit“ beschäftigt sich eine Veranstaltung des „werte[netzwerk] values in balance“ am Donnerstag, 1. Dezember, auf Schloss Waldeck. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung wird erbeten.

Das come together findet ab 18.30 Uhr statt, gegen 19 Uhr begrüßt Stefan Pietsch, Vorstandsvorsitzender Werte-Förderung e.V. Anschließend stellen zwei Referenten die Bücher „Der energetische Imperativ“ von Hermann Scheer und „Das grüne Paradoxon“ von Hans-Werner Sinn vor. Nach einer kurzen Pause mit Imbiss schließt sich eine Podiumsdiskussion an. Teilnehmer sind Lars Kirchner (Geschäftsführender Gesellschafter der Kirchner Solar Group GmbH), Dipl.-Ing. Stefan Schaller (Geschäftsführer der Energie Waldeck-FrankenberGmbH) sowie Dr.-Ing. Mark Junge (Geschäftsführender Gesellschafter der Limón GmbH). Bei weiteren Experten ist angefragt. Die Veranstalter bitten aufgrund des begrenzten Platzangebots um eine Anmeldung. Werte-Förderung e.V., Tel. 0561 93538-0, Telefax: 0561 93538-30, E-Mail: info@werte-netzwerk.de **WN**



Werte-Förderung e.V. ist im Februar 2010 mit dem Ziel gegründet worden, verloren gegangene Werte wie Integrität, Verantwortung und Nachhaltigkeit in Wirtschaft und Gesellschaft wiederzubeleben. Weitere Informationen – auch zum Thema Mitgliedschaft – finden Sie unter www.werte-netzwerk.de

Wirtschaft Nordhessen 11/2011



„Die Entwicklung und Bildung von persönlichen Werten, wie bsp. Aufrichtigkeit, Integrität, Achtung, endet nicht mit dem Verlassen der Ausbildungsstätten unseres Landes. Werte im Berufsumfeld zu integrieren und zu leben, wird eher selten dort gelehrt. Das werte[netzwerk] besteht aus Menschen, die nicht nur viel und gern über Werte reden, sondern tagtäglich bemüht sind, diese auch praktisch umzusetzen.“

Peter Otto, Geschäftsführer

A K T I V I T Ä T E N

Umstieg auf erneuerbare Energieformen durchführbar ist. Lediglich der Wille der Politik und die Bereitschaft der Bürger müsse uneingeschränkt vorhanden sein. Dann könne auch das notwendige Kapital für die Investitionen aufgebracht werden.

Im zweiten Vortrag des Abends stellte Herr Andreas Kimm das Buch „Das grüne Paradoxon“ von Hans-Werner Sinn vor. Herr Sinn betrachtet die Energiewende rein vom Standpunkt des Ökonoms. Die zitierten Aussagen verursachten bei den Zuhörern recht häufig einen Aufschrei oder führten zu dem ein oder anderen höhnischen Gelächter. Herr Kimm beteuerte schmunzelnd, dass er nur aus dem Buch zitiere und nicht seine Meinung darstelle.

Experten geben detaillierten Einblick

Nach einem kleinen Imbiss mit zahlreichen Diskussionen fand abschließend eine Podiumsdiskussion unter der Leitung von Frau Britta Aufermann mit unterschiedlichen Teilnehmern statt. Alle Diskussionsteilnehmer waren sich trotz ihrer unterschiedlichen Sichtweisen und Interessen darüber einig, dass die Wahrheit in der Energiediskussion wie so oft irgendwo in der Mitte läge. Die beiden vorgestellten Buchautoren definieren dabei mit ihren Aussagen die äußeren „Leitplanken“, denen man sich mit seinen eigenen Überzeugungen sowohl in die eine als auch in die andere Richtung annähere. Klar war allen Teilnehmern, dass ein weiterer Ausbau erneuerbarer Energien hin zu einer dezentraleren Versorgung vorangetrieben werden müsse. Jedoch sollten dabei die handelnden Personen aus Politik, Medien und Wirtschaft ehrlicher mit dem Thema umgehen und auch unangenehme Wahrheiten nicht verheimlichen.



„Ich möchte wertebewusste Menschen kennen- und schätzen lernen, gute Kontakte knüpfen und pflegen, das eigene Wertebewusstsein schärfen.“

Andreas Kimm, Steuerberater

A K T I V I T Ä T E N

Bereits heute auftretende Schwankungen in den Stromnetzen seien ein weiterer Indikator dafür, dass nicht nur der Ausbau erneuerbarer Energien allein die Lösung sein könne. Regional erzeugter Strom müsse möglichst auch in der Region verbraucht und ggf. gespeichert werden. Dies seien die zu meisternenden Herausforderungen.

Besonders Herr Dr. Junge (Geschäftsführender Gesellschafter der Limón GmbH), der mit seinem Unternehmen im Bereich der Energieeffizienz berät und Lösungen erarbeitet, machte deutlich, dass bei der Diskussion um eine Energiewende die Energieeinsparung noch eine untergeordnete Rolle spiele. Alle Diskussionsteilnehmer und die Zuhörer waren sich darüber einig, dass hier noch ein fast unangetastetes und unbeachtetes Potential in einer Verbesserung des Energieverbrauchs liegt. Zu beachten sei dabei insbesondere, dass Energieeinsparung und -effizienz nicht mit einem Verlust an Lebensqualität einhergehen müsse. Vielmehr biete die bereits heute verfügbare Technik bei geringerem Stromverbrauch in der Regel sogar qualitativ hochwertigere Ergebnisse. Die Frage, die sich hierbei jeder für sich stellen müsse, ist: Bin ich bereit, hierfür auch mehr zu bezahlen?

Fazit

Jeder kann selbst etwas im Kleinen oder Großen bewirken. Ein Umdenken und die Energiewende wird nicht von wenigen handelnden Personen sondern durch die Bürger selbst vorangetrieben.

Jeder kann und muss dazu beitragen!

18:00 Uhr	Konze beginnt
18:00 Uhr	Begrüßung / Begrüßung des Veranstalters Ulrich Pätzsch Vorstandsvorsitzender, E.ON
18:15 Uhr	Buchvorstellung: "Der energetische Imperativ" von Hermann Scheer Peter Ditt Geschäftsführender Gesellschafter der EnergieCo. Druckhausverlag GmbH
18:30 Uhr	Buchvorstellung: "Das grüne Paradoxon" von Hans-Ulrich Grieb Andreas Klein E.ON-Experte und Steuerberater
18:45 Uhr	Pause mit Getränk
19:00 Uhr	Podiumsdiskussion mit Experten / Fragen und Antworten Lutz Kratzenberg Geschäftsführender Gesellschafter der E.ON Energy Group GmbH Die Energiefrage ist ein zentraler Bestandteil der Energie- und Klimapolitik. In der Diskussion um die Energiewende ist die Energieeffizienz ein zentraler Bestandteil der Diskussion und sollte stärker in den Fokus rücken. Wie kann dies erreicht werden? Dr. Ing. Frank Scheller Geschäftsführer der Energie-Service-Unternehmen GmbH Die Energieeffizienz ist ein zentraler Bestandteil der Energie- und Klimapolitik. In der Diskussion um die Energiewende ist die Energieeffizienz ein zentraler Bestandteil der Diskussion und sollte stärker in den Fokus rücken. Wie kann dies erreicht werden? Dr. Ing. Hans-Jürgen Geschäftsführender Gesellschafter der E.ON Energy Group GmbH Die Energiefrage ist ein zentraler Bestandteil der Energie- und Klimapolitik. In der Diskussion um die Energiewende ist die Energieeffizienz ein zentraler Bestandteil der Diskussion und sollte stärker in den Fokus rücken. Wie kann dies erreicht werden? Thomas Krause Geschäftsführender Gesellschafter der E.ON Energy Group GmbH Die Energiefrage ist ein zentraler Bestandteil der Energie- und Klimapolitik. In der Diskussion um die Energiewende ist die Energieeffizienz ein zentraler Bestandteil der Diskussion und sollte stärker in den Fokus rücken. Wie kann dies erreicht werden? Peter Hering Präsident des Ausschusses für Energieeffizienz der E.ON Energy Group GmbH Leiter des Energieeffizienz-Projekts der E.ON Energy Group GmbH Mitglied des Ausschusses für Energieeffizienz der E.ON Energy Group GmbH
19:30 Uhr	Ende der Veranstaltung Danke für wertvolle Beiträge nach Lust und Laune



„Ich suche den Gedankenaustausch mit wertebewussten Menschen, die sich am Leitbild des 'Ehrbaren Kaufmanns' orientieren wollen.“

Wolfgang Kratzenberg, Berater

A K T I V I T Ä T E N

Netzwerk-Treffen Hannover (12/2011)

Für Werte habe ich jetzt gar keine Zeit

Frau Martina Köhlhoff führte mit Impulsreferaten in den ersten und zweiten Teil des Abends ein.

Das Innen spiegelt sich im Außen

Im ersten Teil ging es um das universelle Gesetz: „Das Innen spiegelt sich im Außen“: Dein Umfeld ist stets nur ein Spiegelbild dessen, wie du dich selbst siehst bzw. behandelst. Deine Umgebung schätzt dich nur in dem Maße wert, wie auch du dich wertschätzt. Ebenso hört dein Umfeld dir nur in dem Maße zu, wie auch du dir selbst zuhörst. Dies wurde den Zuhörern u.a. auch am Beispiel von Körpersprache verdeutlicht.

Wir können nun weiter von anderen verlangen, dass sie uns besser behandeln, oder wir können beginnen, unser Leben stärker selbst in die Hand zu nehmen. Von deiner „Ausstrahlung“ hängt ab, was anderen zu dir „einfällt“. Dies bestimmst zum größten Teil du selbst. Und - ist es so schwer, dich selbst zu coachen? Auf dich selbst und deine Ausstrahlung kannst du rund um die Uhr einwirken!

Das Wirken von Verstand und Bauchgefühl

Im zweiten Teil des Abends ging Frau Köhlhoff auf das Wirken von „Verstand“ und „Bauchgefühl“ ein: Der Verstand kann Gelerntes wiedergeben bzw. Dinge anhand von gespeicherten Informationen neu berechnen oder auch „bewerten“. Er ist damit der Festplatte eines Computers



„In einer immer stärker verrohenden Gesellschaft halte ich es für wichtig, dass Werte wie z.B. Ehrlichkeit und Vertrauen wieder mehr in das Bewusstsein der Menschen zurückkehren. Dazu möchte ich mit meiner Mitgliedschaft beitragen.“

Rudi Preuß, Steuerberater

A K T I V I T Ä T E N

ähnlich. Das Bauchgefühl hingegen wird von einem „göttlichen“ bzw. dem universellen Allwissen mit Informationen versorgt. Die Frage ist nun: Wem vertrauen wir unser Leben an, einem „Computer“ oder mehr der allwissenden Weisheit? Wie sich der Verstand leiser und das Bauchgefühl lauter stellen lässt, dazu gab die Referentin den Anwesenden dienliche Hinweise.

Austausch ist wichtig

Dass dieses Thema zu einer sehr interessanten, lebhaften - und kontroversen Diskussion herausforderte, versteht sich von selbst. Was blieb, war ein spannender, anregender Abend, der einen Teil der Wirklichkeit - „das, was wirkt“ - unseres menschlichen Seins beleuchtet hat. Werte leben mit Sinn und Verstand – so hieß der Untertitel dieses Abends. Dem „Bauchgefühl“ und auch dem „Herzen“ kommt dabei offenbar eine Bedeutung zu, die der Verstand bisweilen nur sehr schwer „begreifen“ kann.

Bei munteren Gesprächen sorgte in den Pausen ein überaus leckerer Imbiss für das leibliche Wohlergehen. Die Räumlichkeit mitten in Hannover im Hause Dr. Mußmann, Schladitz & Partner zeigte sich als ideale Lösung und stand uns auch in 2012 zur Verfügung. Michael Wilken und seinen Partnern herzlichen Dank für diese Möglichkeit!

von Carl-Wilhelm Bodenstein-Dresler

Wem vertrauen wir: dem Verstand oder dem Bauchgefühl?

Den Verstand leiser und das Bauchgefühl lauter drehen!

Dem Bauchgefühl kommt offenbar eine Bedeutung zu, die der Verstand nur schwer begreifen kann.



„Mit meiner Mitgliedschaft möchte ich mich zu dem Grundsatz von Treu und Glauben, im Sinne von Zuverlässigkeit und Anständigkeit im Geschäftsleben sowie im privaten Bereich bekennen.“

Markus Wurthmann, Tischlermeister

A K T I V I T Ä T E N

Netzwerk-Treffen Kassel (01/2012)

Werte leben

Das Treffen der Regionalgruppe Kassel fand passend zum Thema des Abends im Fotoatelier von Herrn Gerd Aumeier statt. Das Fotoprojekt „Werte leben“, welches das werte[netzwerk] gemeinsam mit dem Fotografen umsetzen und veröffentlichen möchte, wurde vorgestellt und über die weitere Zusammenarbeit beschlossen.

Wertschätzung im Umgang mit Menschen

Herr Gerd Aumeier stellte sich und seinen Berufung als Industrie- und Werbefotograf vor und betonte, dass ein weiterer wichtiger Schwerpunkt seiner Tätigkeit in der Fotografie von Menschen besteht. Hierbei bringt er allen Menschen die gleiche Wertschätzung entgegen und es gelingt ihm, die Menschen in ihrer ganzen Persönlichkeit auf seinen Fotografien darzustellen. Im Rahmen seiner Arbeit im werte[netzwerks] verfestigte sich seine **Idee, das Projekt „Werte leben“ zu einem gemeinsamen Projekt zu gestalten und somit Werte in unsere Gesellschaft zu tragen.**

Nach eingehender Diskussion stimmten alle Teilnehmer des Treffens einstimmig dafür, dass das werte[netzwerk] dieses Projekt unterstützt – auch finanziell. In einer kleineren Projektgruppe soll das Projekt nun weiter geplant und mit der Umsetzung begonnen werden.



Fotos: Gerd Aumeier



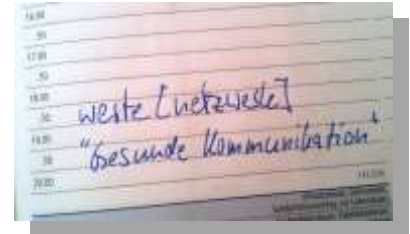
„Gemeinsam mit Anderen möchte ich einen aktiven Beitrag leisten, dass die Orientierung an menschlichen Werten und darauf basierendem Handeln in der Gesellschaft nicht verloren geht, sodass uns die Grundlage für ein harmonisches Zusammenleben erhalten bleibt.“

Gerd Aumeier, Fotograf

A K T I V I T Ä T E N

Netzwerk-Treffen Kassel (05/2012)

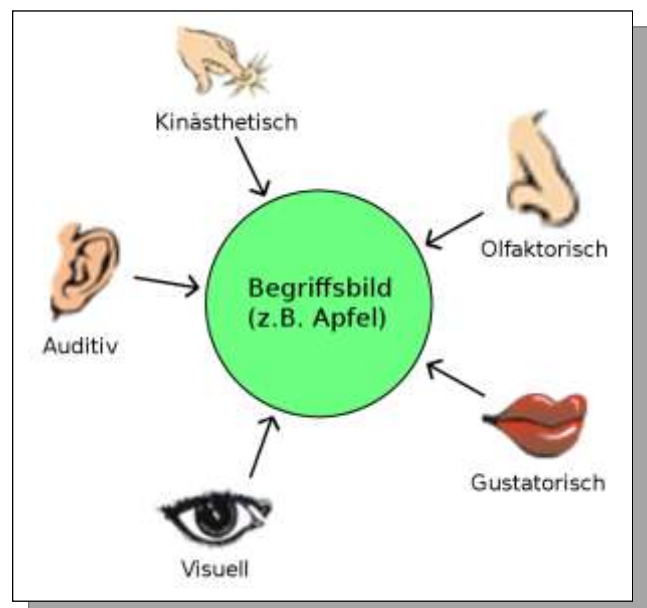
Das Treffen der Regionalgruppe Kassel im Schloss Waldeck war gut besucht. Die Teilnehmer erlebten einen interessanten Vortrag und angenehme Gespräche.



Weiterbildung: Gesunde Kommunikation

Im ersten Teil des Abends hielt Frau Astrid Mangold einen **Vortrag zum Thema „Gesunde Kommunikation“**. Sie erläuterte anhand vieler kleiner Beispiele, wie wichtig die richtige Wortwahl im Gespräch mit anderen und in der schriftlichen Kommunikation ist. Die deutsche Sprache besteht aus vielen gleichen Worten für unterschiedliche Bedeutungen. Weiterhin sind viele Worte teilweise erst auf den zweiten Blick bewertend. In der Kommunikation muss man daher immer sicherstellen, dass der Gesprächspartner den Inhalt auch so verstanden hat, wie man ihn ursprünglich meinte. Letzten Endes sollte aber auch der Gesprächspartner den Mut haben, zu Hinterfragen, wie bestimmte Aussagen gemeint sind.

In einer kleinen praktischen Übung wurde dies vertieft. Es wurde versucht, vorgegebene **Worte in die Kategorien „beschreibend“ und „bedeutend“ (bewertend) einzuordnen**. Dies hat bereits in den zunächst recht kleinen Gruppen aber auch später in der großen Gruppe für viel Diskussionsstoff geführt. Eindrucksvoll konnte jeder die Schwierigkeit erkennen, etwas lediglich beschreibend und



Die fünf Sinne geben uns Informationen und ein Bewusstsein, wenn Sie mit Sprache verbunden sind.



„Da ich selbst das Thema Wertvermittlung und Wertschätzung im Beruf täglich anwende, freue ich mich auf Menschen, denen es ebenfalls wichtig ist, einen wertschätzenden Umgang zu duplizieren.“

Astrid Mangold, LO-Wirtschaftspsychologin und Vermögensberaterin

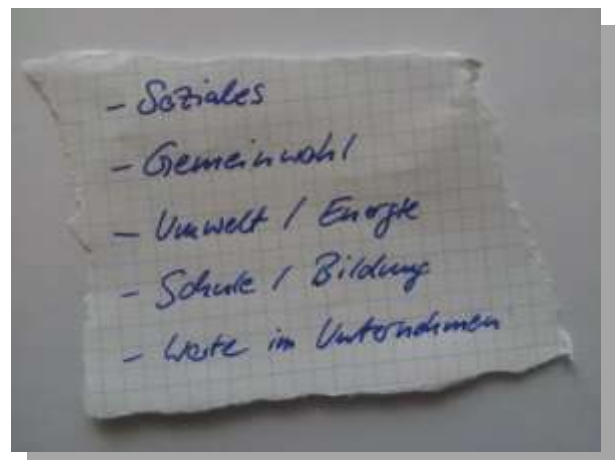
A K T I V I T Ä T E N

wertneutral zu formulieren. Sehr viele Worte sind bereits durch unsere Erfahrungen mit Stimmungen und Wertungen belegt. Diese Stimmungen und Wertungen sind aber häufig bei Kommunikationspartnern unterschiedlich und führen so zu Missverständnissen. Auch während des anschließenden Imbisses und in den nachfolgenden Gesprächen am Abend wurde immer wieder diese nun bewusst gewordene Problematik thematisiert.

Im Alltagsgeschehen unterscheiden wir sehr wenig, ob wir über Wahrnehmung oder unser persönliches Erfahrungswissen (eigenes Weltbild) kommunizieren.

Planung weiterer Themenabende

Im zweiten Teil des Abends haben wir uns in kleinen Gruppen Gedanken darüber gemacht, welche Themen zukünftig im werte[netzwerk] behandelt werden sollen und wie diese Themen umsetzen werden können. Die unterschiedlichen erarbeiteten Vorschläge werden nun in der weiteren Planung zukünftiger Treffen im nächsten Jahr berücksichtigt. Die Themen der in 2012 noch stattfindenden Treffen waren bereits im Vorfeld klar.



„Ich hoffe, andere Menschen zu treffen, denen die Förderung der Werte in unserer Gesellschaft ebenso am Herzen liegt, wie mir selbst.“

Anne-Kristine Kimm, Versicherungskauffrau

Themenabend „Burnout“

Burnout? Nicht mit Dir! Nicht mit mir!

Neueste Zahlen belegen, dass Menschen immer mehr unter Burnout-Prozessen leiden und Stress sie krank werden lässt. Grund genug für uns, dass wir diesem Thema einen Abend widmeten. Wir haben Möglichkeiten der Prävention gezeigt und Gelegenheit für Fragen gegeben.

Bereits mit einfachen Mitteln kann man sich vor Burnout-Prozessen schützen. Volker Kleinert informierte hierüber auf Schloss Waldeck.

Am Donnerstag, den 23.08.2012 hatte das werte[netzwerk] zu einem Informationsabend auf Schloss Waldeck eingeladen. Viele Interessierte kamen zusammen, um sich zunächst von dem Burnout-Lotsen Volker Kleinert über Hintergründe und Ursachen von Burnout-Prozessen informieren zu lassen. Herr Kleinert zeigte auf, dass jeder sowohl bei sich selbst als auch seinem Lebenspartner, Freund oder Kollegen Symptome beobachten kann. Die Ursachen sind dabei jedoch recht vielfältig und es ist nicht immer leicht, sofort die unterschiedlichen Burnout-Prozesse zu erkennen.

Mehr auf Warnzeichen hören

Darüber hinaus lernten die Zuhörer über kleine Geschichten vermittelt, dass häufig Warnzeichen ignoriert werden. Jeder beachtet Warnlampen an seinem Auto eher und reagiert auch darauf, als Warnsignale des eigenen Körpers ernst zu nehmen. Eigene Bedürfnisse werden oft als unwichtig abge-

werte[netzwerk]: Infos über Burnout auf Schloss Waldeck

Immer mehr Menschen leiden unter Burnout-Prozessen, Stress macht sie krank. Daher widmet das werte[netzwerk] values in balance diesem Thema eine Informationsveranstaltung am Donnerstag, 23. August, auf Schloss Waldeck. Beginn ist gegen 18.30 Uhr.

Da das Platzangebot begrenzt ist, muss sich jeder Teilnehmer beim Veranstalter anmelden. Der erste Teil des Abends soll ersichtlich machen, was bei Stress mit Menschen passiert. Im zweiten Teil stehen Experten für Ihre Fragen zur Verfügung: Volker Kleinert (Burnout-Lotse), Dr. Michael Schmidt (Facharzt für psychosomatische Medizin und Psychiatrie), Dr. Wolfgang Seifert (Facharzt für Psychiatrie), Manfred Abt (Evangelische Kirche Kurhessen-Waldeck, Referat Wirtschaft-Arbeit-Soziales) und Astrid Mangold (LQ[®]-Wirtschaftspsychologin). Pro Teilnehmer wird ein Unkostenbeitrag von zwölf Euro berechnet, welcher den in der Pause gereichten Imbiss beinhaltet. ■

• Anmeldung: werte[netzwerk] e.V., Kuhbergstraße 28, 34131 Kassel Tel. 0561 93538-0, Fax: 0561 93538-30, E-Mail: info@werte[netzwerk].de

Wirtschaft Nordhessen 08/2012



„Im Einvernehmen mit unseren Werten zu handeln und zu arbeiten, ist Grundlage für ein gesundes und glückliches Leben. Menschen zu helfen, ihre Werte zu entdecken und im Einklang mit diesen zu arbeiten und zu leben, ist mein Antreiber. Was gibt es Schöneres?“

Volker Kleinert, Burnout-Lotse

A K T I V I T Ä T E N

Themenabend „Verantwortung im Internet“

Umgang mit Internet und sozialen Medien

Nach aktuellen Statistiken nutzen in Deutschland heute mehr als 3/4 der Bevölkerung das Internet, bei Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 19 Jahren sogar 100%. Laut Angaben aus Mai 2012 des statistischen Bundesamtes kommunizieren ca. 30 Millionen Menschen über 10 Jahren mittels sozialer Netzwerke, ca. 25 Millionen nutzen dabei den Branchenprimus Facebook, über die Hälfte davon auch mobil. In der Altersgruppe 14-19 haben 100% einen Facebook-Account. Mehr als die Hälfte der Kinder bis 13 Jahren sind bereits in sozialen Netzwerken.

Dagegen steht, dass heute viele Eltern gar nicht wissen, was ihre Kinder im Internet tun. Die Jugendlichen bleiben häufig unbeobachtet. Themen wie illegale Downloads, Verletzung von Persönlichkeitsrechten, Mobbing gehören zur Tagesordnung.

Am Donnerstag, 15.11.2012 veranstaltete das werte[netzwerk] einen Themenabend, um zu informieren, Bewusstsein zu schaffen und auf die Verantwortung im Umgang mit neuen Medien hinzuweisen.

Information ist der erste Schritt

Zu Beginn informierte Herr Stephan Moers, Inhaber der Stephan Moers Sicherheitsberatung e.K., zunächst über

3/4 der Deutschen nutzen das Internet, sogar 100% der Jugendlichen zwischen 14 und 19 Jahren.

30 Millionen Menschen nutzen soziale Netzwerke, 25 Millionen Facebook.

Jugendliche zwischen 14 und 19 Jahren haben zu 100% einen Facebook-Account.

Die Hälfte der Kinder bis 13 Jahre ist bereits in mindestens einem sozialen Netzwerk aktiv!



Weitere Informationen finden Sie im Bereich Initiativen unter „[Datenschutz geht zu Schule!](#)“



„Ich möchte das eigene "Bewusstsein" stärken und mit dazu beitragen, dass mehr Menschen den "Wert und Nutzen" von an "Werten" orientiertem Handeln und Tun erkennen. Verlässlichkeit, Integrität und Geradlinigkeit sind auf lange Sicht der Garant für Erfolg und Zufriedenheit und helfen, die Richtung nicht zu verlieren.“

Elke Böker, unabhängige Finanzplanerin

A K T I V I T Ä T E N

allgemeine Gefahren im Bereich Datenschutz. Er machte den Zuhörern mit vielen Beispielen aus dem Alltag bewusst, wie sträflich jeder in der Praxis das Thema Datenschutz vernachlässigt. Der verantwortliche Umgang mit Benutzeranmeldungen und Passwörtern beispielsweise kann bereits viele Gefahren verhindern. So sollte jeder darauf achten, Passwörter mit Bedacht auszuwählen und hierbei nicht Geburtsdaten, Namen von Kindern oder Haustieren zu verwenden. Außerdem ist es wichtig, bei unterschiedlichen Diensten im Internet nicht immer wieder die gleichen Anmeldedaten zu verwenden. Häufig haben Administratoren von Internetservern Einblick in Kundendaten und könnten sich so mit diesen Informationen eventuell bei anderen Dienstleistungen unerwünschten Zugriff verschaffen.

Viele Daten werden gespeichert

Jeder speichert heutzutage viele Informationen wie beispielsweise Kontaktdaten, Geburtsdaten, E-Mail-Adressen uvm. von Familie, Freunden, Kollegen, Geschäftspartnern etc. elektronisch, sei es auf dem Computer oder im Mobiltelefon. Keiner möchte, dass eigene Daten im Internet verbreitet werden. Da muss man auch selbst mit den Daten anderer verantwortlich umgehen. Hierzu gehört eine Grundabsicherung des eigenen Computers mit aktuellem Betriebssystem, Firewall und Virens Scanner genauso wie Vorsicht im Umgang mit Apps auf Mobiltelefonen. Nichts ist kostenlos, im Zweifel zahlt man mit seinen Daten!



„Achtsamkeit, Wertschätzung, Respekt und Liebe bilden die Grundlagen für erfolgreiche Beziehungen, emotionale Gesundheit und Lebenszufriedenheit. Ich unterstütze das werte[netzwerk] und freue mich auf wertvolle Kontakte und Begegnungen.“

Willi Wieland, Psychologischer Berater, Coach & Mediator

A K T I V I T Ä T E N

Der Mensch ist die größte Sicherheitslücke

Herr Moers machte deutlich, dass bei allen technischen Möglichkeiten immer noch der Mensch die größte Gefahr bei der Ausspähung von sensiblen Daten und sicherheitsrelevanten Zugriffen ist. Wichtig ist, so wenig Daten wie möglich herauszugeben und immer sicherzustellen, dass derjenige, mit dem man kommuniziert (Telefon, Chat o.ä.), auch derjenige ist, von dem man glaubt, mit ihm Kontakt zu haben. Jeder muss sich fragen, steckt hinter einem Bild oder Namen im Internet auch tatsächlich diese Person?

18.01.19	Termin Eifelkreis
18.02.19	Begrüßung Detlef Falkenhain Vorstand des Eifelkreises (E.K.)
18.03.19	Vortrag „Verantwortung Internet und soziale Medien“ Stephan Moers Inhaltsangabe: Stephan Moers Sicherheitsberatung e.K. Ethische, rechtliche, sicherheitliche und finanzielle Informationspflichten Praktische Maßnahmen zum Umgang mit der Internet-„Zukunft“ geht um Online- und Smartphone-Nutzung und soziale Medien verantwortungsvoll
18.04.19	Podium mit Gästen
18.05.19	Moderation: Stephan Moers Nicoló Martin Detlef Falkenhain Inhaltsangabe: Agentur für Werbung Moderation durch und Moderation des Unternehmens für den Umgang mit dem Internet Inhaltsangabe: Detlef Falkenhain Kriminaloberkommissar des Polizeipräsidiums Koblenz Detlef Falkenhain (Kriminaloberkommissar) Inhaltsangabe: Detlef Falkenhain (Kriminaloberkommissar) Inhaltsangabe: Detlef Falkenhain (Kriminaloberkommissar) Inhaltsangabe: Detlef Falkenhain (Kriminaloberkommissar) Inhaltsangabe: Detlef Falkenhain (Kriminaloberkommissar)
18.06.19	Freizeitveranstaltung Ziel: Ein gemeinsames Freizeitaktivität durchführen

Podium beantwortet Fragen

Im zweiten Teil des Abends standen den Zuhörern neben Herrn Moers noch weitere Experten für ihre Fragen zur Verfügung. Es wurde deutlich, dass es sehr wohl einige rechtliche Möglichkeiten gibt, Missbrauch, Mobbing oder ähnlichen Themen entgegenzuwirken. Wichtig ist hierbei jedoch, dass schnell gehandelt wird und mögliche Beweise gesichert werden. Zugriffsdaten und IP-Adressen von möglichen Straftätern werden durch die Internetprovider bereits nach wenigen Tagen gelöscht.

Klar wurde aber auch, dass man speziell Jugendliche mehr für das Thema sensibilisieren muss. Hier sind vor allem die Eltern gefragt, ein Bewusstsein für die Gefahren zu schaffen und ihre Kinder nicht allein und unbeobachtet beim Umgang mit dem Internet zu lassen.



Nicoló Martin (nicoma, Agentur für Werbung)
Stephan Moers (Stephan Moers Sicherheitsberatung e.K.)
Detlef Falkenhain (Kriminaloberkommissar)



„Fairness ist für mich einer der wichtigsten Werte. Um zu entscheiden, was fair ist, versuche ich mich an der Goldenen Regel zu orientieren, die Jesus von Nazareth so formuliert hat: Alles, was ihr wollt, das Euch die Leute tun, das tut ihnen auch!“

Dr. Jochen Gerlach, Pfarrer der evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck

I N I T I A T I V E N

Mensch—Mentoring für Schüler

Weil jeder Schüler zählt -

Potenziale entdecken und fördern!

In diesem Programm von Jumpers e.V. werden die beruflichen Perspektiven von Schülern und Schülerinnen verbessert und ihr Selbstwert gefördert. Schüler und Schülerinnen werden von Mentoren in einem einjährigen Prozess 1:1 begleitet und gefördert.

In gemeinsamen Treffen, durch verschiedene Schulungen und Praktika werden Potenziale und Defizite erkannt und Schüler individuell gefördert. Jugendlicher und Mentor treffen sich dabei mindestens ein Mal im Monat für zwei Stunden. Durch die persönliche Begleitung steigen die Chancen auf einen Schulabschluss und den erfolgreichen Einstieg in eine Ausbildung.

Für Schulen

Schulen, die sich auf eine Partnerschaft mit Jumpers e.V. einlassen, können ihre Schüler und Schülerinnen noch besser fördern und begleiten. Schüler und Schülerinnen bekommen durch das intensive Mentoring und gezielte, beruflich orientierte Seminare echte Unterstützung und wertvolle wirtschaftliche Kontakte auf dem Weg ins Berufsleben.



Fotos: Jumpers e.V.

Weitere Informationen unter www.mensch-mentoring-fuer-schueler.de!



„Verantwortung zu übernehmen, bedeutet auch Werte zu vermitteln. Ich erhoffe mir, im werte[netzwerk] dabei Unterstützung zu bekommen und unter Umständen auch geben zu können. Denn, wenn man etwas nicht allein machen muss, ist es oft etwas leichter.“

Manfred Schäfer, IT-Dienstleister

I N I T I A T I V E N

Für Unternehmen

Unternehmen können das Projekt unterstützen und übernehmen damit in einem wichtigen Bereich gesellschaftliche Verantwortung. Sie fördern nicht nur Schüler, sondern zugleich Wirtschaft und Gesellschaft.

Ihr Engagement ist viel wert, ebenso wie das positive Bild, das ihr Engagement auf ihr Unternehmen wirft. In Pressemitteilungen, die Jumpers e.V. in Abstimmung mit dem Unternehmen erstellt, wird auf die Kooperation positiv hingewiesen.

Ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die sich als Mentoren und Mentorinnen zur Verfügung stellen, lernen wichtige Bausteine des Mentorings kennen und erweitern ihre Sozialkompetenz.



Für Mentoren

Grundsätzlich kann jede(r) Mentor(in) werden, der sich auf Teens und Jugendliche, ihre Themen und Fragen einlassen kann. Mentoren können aus unterschiedlichen Bereichen und Berufsfeldern kommen.

Schüler und Schülerinnen werden in Kooperation mit den Schulen ausgewählt und nehmen freiwillig teil. Sie müssen die Bereitschaft mitbringen, die Treffen wahr- und ernst zu nehmen. Die Zweiertteams sind grundsätzlich gleichgeschlechtlich.



Fotos: Jumpers e.V.

Weitere Informationen unter www.mensch-mentoring-fuer-schueler.de!



„Achtsamkeit und Wertschätzung sind für mich unverbrüchliche Werte, Humor darf auch gerne sein. Ohne diese Werte ist eine (Geschäfts)Beziehung vielleicht denkbar - aber nicht sinnvoll. Mein Beitrag zu einer guten Gesellschaft ist, diese Werte mit Leben zu füllen.“

Harald von Aschoff, Eventmanager / Kung-Fu-Lehrer

I N I T I A T I V E N

Move! the mountain

Chance eröffnen für Kinder und Jugendliche!

Vielen Kindern und Jugendlichen in Deutschland ist der Weg zu einem Leben mit gleichberechtigten Bildungschancen verstellt. Berge von Benachteiligung, Vernachlässigung und Armut türmen sich auf.

Studierende wollen auf diese Situation reagieren und von Ihren Privilegien an Bildung abgeben. Sie arbeiten ehrenamtlich in den Programmen mit. Sie können ihren Beruf in einer reflektierten Praxis lernen. Auf diese Weise erfahren sie, wie es Menschen gelingt, sich und ihr Umfeld positiv zu verändern.

Move! the mountain steht für interkulturelle Beratung, Seelsorge und soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in prekären Lebenslagen.

Derzeit gibt es Angebote an verschiedenen Schulen in Kassel, darunter Grund-, Haupt- und Realschulen, eine Schule für Lernhilfe und ein Gymnasium. Die Schulen haben in der Schülerschaft eine hohe kulturelle und religiöse Vielfalt und befinden sich alle in sozialen Brennpunkten der Stadt.



Fotos: Paavo Bläfield

Weitere Informationen unter www.movingschool.eu!



„Der wichtigste persönliche Wert ist für mich der liebevolle Umgang untereinander. Ein Handeln, dessen Ursprung unverfälscht aus Liebe heraus geschieht, ist meiner Erfahrung nach das Gewinnbringendste für uns in allen Lebenslagen, im Beruf und im Privaten.“

Heike Kühn, Ingenieurin, Coach (Matrix)

I N I T I A T I V E N

YouthCoach - Gemeinsam auf dem Weg

Aufgabe eines YouthCoaches ist die interkulturelle Beratung, Seelsorge und soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in prekären Lebenslagen. Die Ausbildung zum YouthCoach umfasst drei Semester Theorie und Praxis der Beratung, Seelsorge und sozialen Arbeit nach dem integrativen Ansatz von Petzold/Sieper/Orth.

Im Praxisteil folgen die Studierenden dem Konzept des forschenden Lernens und gehen in Zweier-Teams in Beratungsprojekte in Kasseler Schulen. In einer wöchentlichen Supervisionsgruppe können die Studierenden ihre Erfahrungen in den Schulen bearbeiten. Innerhalb des Projekts werden die Ausbildung der Studierenden und ihre Angebote zugleich wissenschaftlich evaluiert.



Ziele

Vermittlung von psychosozialen und beraterischen Basiskompetenzen an Studierende.

Einsicht in das Berufsfeld und Bildung einer beruflichen Identität, die die soziale, religiöse und kulturelle Herkunft der Schüler/innen beachtet.

Engagement von Studierenden für Kinder und Jugendliche in prekären Lebenslagen in Kassel als Projekt einer sozialen Universität.



Fotos: Paavo Bläfield

Weitere Informationen unter www.movingschool.eu!



„Respekt und Verantwortung im Umgang miteinander erzeugen Motivation und führen zu besseren Ergebnissen. Viele glauben nicht an diese Formel, leben diese nicht wahrhaftig oder können diese nicht umsetzen. Menschen im werte[netzwerk] werben für diese Formel und entscheiden sich stets aufs Neue für diesen Weg. Bestimmt nicht immer einfach, aber zwischen Reiz und Reaktion liegt immer die Entscheidung.“

Roman Scholler, Vertriebsingenieur

I N I T I A T I V E N

MOV!NG School

Motivation

Individuelle Unterstützung und Hilfe für junge Leute ist oft notwendig, um sie zu retten, zu heilen und sie für ihren Alltag stark zu machen. Die soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist notwendig, stößt gleichzeitig aber immer wieder an Grenzen.

Schulsystem oder Hochschule entmutigen häufig, neugierig zu sein, greifen das Selbstbewusstsein an und verhindern Kreativität. Alternative Formen von Bildung anzubieten und Menschen zu gewinnen, die bei der Veränderung von Bildung und Gesellschaft mithelfen, sind die Aufgaben der Moving School.



Konzept

Die Moving School ist eine reisende Hochschule, die auf einer Studienreise Städte und Länder besucht und Erfahrungen und Wissen einsammelt. Studierende lernen Sensibilität gegenüber Kulturen und interdisziplinär arbeiten. Studieninhalte entstehen um selbst ausgewählten Projekte herum. Dabei ist Raum für Kreativität und selbstmotiviertes Lernen.

Lernen mit Kopf, Herz und Hand - ein ganzheitliches Studieren, das Denken, Fühlen und Handeln, d.h. Körper, Seele und Geist einschließt.



Fotos: Dr. Ludwig Möller

Weitere Informationen unter www.movingschool.eu!



„Ich möchte andere und mich selbst immer wieder ermutigen, Aufrichtigkeit zu leben und dafür einzustehen. Zudem möchte ich im Netzwerk das Wertethema in der Gesellschaft vorantreiben und Unternehmen dabei begleiten und unterstützen, Werte zum Wohle ihrer Mitarbeiter nachhaltig umzusetzen und zu leben.“

Christa Eversmeyer, Persönlichkeitstrainerin

I N I T I A T I V E N

Neben der Herstellung einer kreativen Lernatmosphäre legt die Moving School einen Schwerpunkt auf Lebensorientierung. Dazu gehört die Vermittlung von Einstellungen und Methoden, die Veränderungen herbeiführen können. Alle Studierenden werden unabhängig von ihrer Herkunft und Ausbildung darin weitergebildet, wie sie ihr Lebens- und Arbeitsfeld positiv umgestalten können. Moving School sammelt Veränderungswissen, das möglichst breit anwendbar ist.



Moving School beschäftigt sich ebenso mit Fragen von Werten und Zielen. Welcher ethischen, philosophischen und religiösen Hintergrund wird benötigt, um die Richtung der Veränderung bestimmen zu können? Wer Beziehungen und Strukturen der Unterdrückung auflösen will, muss beantworten, was an deren Stelle gesetzt werden soll.



Vision

Komplexes Lernen, das viele unterschiedliche Perspektiven vermittelt, wird in unserer zukünftigen Gesellschaft, in ihren Institutionen, Unternehmen und Organisationen dringend benötigt werden. Moving School ist wie ein Sterne-Restaurant, in dem man auf den Geschmack neuen Lernens kommen kann und bestärkt wird, das gegenwärtige Bildungssystem zu erneuern. Denn es unterdrückt zu häufig die gesunde Entfaltung wachsender Persönlichkeiten.



Fotos: Dr. Ludwig Möller

Weitere Informationen unter www.movingschool.eu!



„Hier möchte ich Menschen kennenlernen, die auch davon überzeugt sind, dass ein friedliches menschliches Zusammenleben nur gelingen kann, wenn ein Werte- oder Regelsystem Orientierung bietet; und dass nachhaltiges Handeln in Wirtschaft und Politik nur möglich sein wird, wenn ethische Grundsätze beachtet werden.“

Wilhelm Mette, Geschäftsführer

I N I T I A T I V E N

Datenschutz geht zur Schule

Die meisten Schüler und Jugendlichen nutzen das Internet, insbesondere Chats und soziale Netzwerke, um z.B. schnell und einfach miteinander zu kommunizieren. Dabei wissen viele von ihnen nicht, welche Gefahren der leichtfertige Umgang mit den eigenen Daten im Netz birgt. Per Handy und Computer sind viele Jugendliche ständig online, senden hunderte Nachrichten und stellen bewusst oder unbewusst ungefiltert sehr persönliche Informationen oder Fotos ins Netz.

Leider denken die meisten nicht darüber nach, dass diese Daten für jeden einsehbar sein können und vor allem dauerhaft im Internet verfügbar sind.

Datenschutz als Bildungsaufgabe

Bei dieser Initiative des Berufsverbands der Datenschutzbeauftragten Deutschlands (BvD) e.V. sind Dozenten mit Unterrichtskonzepten ab Klasse 5 bundesweit an Schulen unterwegs, um Schülerinnen und Schülern klare und einfache Verhaltensregeln für den sensiblen Umgang mit ihren persönlichen Daten im Netz näher zu bringen. Ziel ist es, die Zielgruppe Schüler möglichst frühzeitig zu sensibilisieren.

Kostenlose Veranstaltungen an Schulen

Die ehrenamtlich tätigen Mitglieder sind aktive Datenschutzbeauftragte. Sie haben sich aufgrund ihrer Erfahrungen im Umgang mit personenbezogenen Daten und der damit verbundenen Risiken und Gefahren zu dieser Initiative zusammengeschlossen.

Weitere Informationen unter www.bvdnet.de/dsgzs.html!



„Werte müssen täglich neu mit Leben gefüllt werden. Für mich als Unternehmer sind das die Grundsätze des ehrbaren Kaufmanns, die sich nicht nur auf das eigene Unternehmen reduzieren, sondern auch im Einklang mit Interessen der Gesellschaft stehen müssen. Ressourcenbewusstes Handeln, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, aber auch die Investition in Bildung gehören dazu. Deshalb engagiere ich mich in der Initiative Datenschutz geht zur Schule.“

Stephan Moers, externer Datenschutzbeauftragter und Berater für Informationssicherheit

K O N T A K T



Stefan Pietsch

Ansprechpartner für Mitglieder und Internetpräsenz

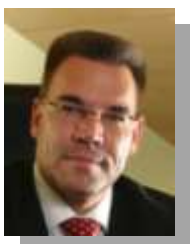
Telefon: 05683 92344-0
Telefax: 05683 92344-19
E-Mail: info@werte-netzwerk.de



Sandra Maurer

Ansprechpartnerin werte[netzwerk] Kassel

Telefon: 0561 76697526
Telefax: 0561 76697527
E-Mail: kontakt@anwaltskanzlei-maurer.de



Matthias Morneweg

Ansprechpartner werte[netzwerk] Kassel

Telefon: 05601 96177-0
Telefax: 05601 96177-4
E-Mail: m.morneweg@morneweg.info



Astrid Mangold

Ansprechpartnerin für Sponsoren und Förderer

Telefon: 05665 40794-75
Telefax: 05665 40794-76
E-Mail: office@lq-management.de

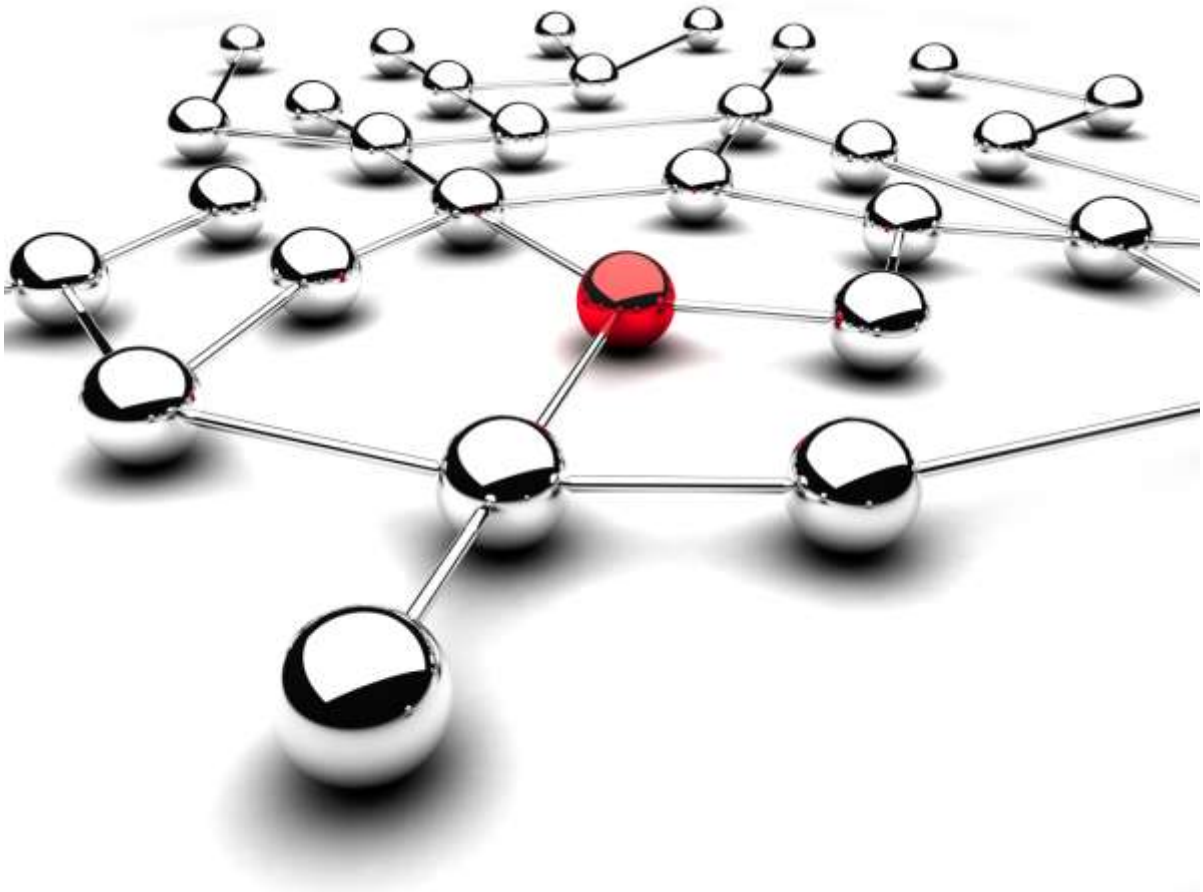
werte[netzwerk] e.V.
Werner-Heisenberg-Str. 16
34123 Kassel
(Deutschland)

Telefon: 05683 92344-0
Telefax: 05683 92344-19
E-Mail: info@werte-netzwerk.de
Internet: www.werte-netzwerk.de

Sitz Kassel (Deutschland)
Registergericht: AG Kassel
Registernummer: VR 4789
Umsatzsteuer-ID: DE271624107

Vorstand:
Stefan Pietsch (Vorsitz)
Sandra Maurer
Matthias Morneweg

werte[netzwerk] *values in balance*



Das **Mitmach-Netzwerk** für alle Menschen
unabhängig von Beruf, Position und gesellschaftlicher Stellung.

Mit Werten erfolgreich sein — beruflich wie privat!

Mut zu einer fairen Gesellschaft